

Birds
Vögel
Aves

Vögel sind, wie die Säugetiere, auch Wirbeltiere mit einer konstanten Körpertemperatur (Warmblüter). Alle Vögel legen Eier, aber nicht alle benutzen ein Nest und nicht alle bebrüten ihre Eier. Je nach Vogelart bleiben die geschlüpften Jungen nach der Geburt im Nest (Nesthocker), verlassen das Nest (Nestflüchter) oder zeigen eine Mischung aus beiden Verhaltensweisen.

Von den weltweit fast 9000 Vogelarten sind rund 750 in Australien beheimatet, etwa 300 davon kommen regelmäßig als Zugvögel. Viele auf der Nordhalbkugel brütende Küstenvögel überwintern in Australien. Dagegen ist der Vogelzug innerhalb des Landes nicht so ausgeprägt wie auf anderen Kontinenten, da die Gegensätze von Sommer und Winter in weiten Teilen abgemildert sind.

Australien wird gern als »Vogelkontinent« bezeichnet. Zwar entspricht die Artenzahl beispielsweise der von Nordamerika, doch sind australische Vögel durch Farbenpracht und markante Stimmen auffälliger. Auch sind sie in der meist offenen Vegetation leichter zu sehen.

Etwa 70% der heimischen Arten ernähren sich ganz oder teilweise von Insekten.

Allerdings fehlten bis zur Ankunft der weißen Siedler auch einige bekannte Vogelfamilien völlig: dazu gehören z.B. Geier, Flamingos, Spechte, Würger und Fasane. Die ökologischen Nischen sind aber meist mit heimischen Vertretern von anderen Familien besetzt.

Entwicklungsgeschichtlich stammen die Vorfahren der australischen Vogelwelt vor allem

- aus Gondwana-Zeiten, wie z.B. die Familien Laufvögel und Großfußhühner;
- aus Asien, nachdem der australische Kontinent nach Norden gedriftet war, wie z.B. die Mistelesser; sowie
- aus von den weißen Siedlern eingeführten Arten, wie z.B. bestimmte Stare.

INFO

Parrots and Parakeets
Papageien und Sittiche
Psittaciformes

Papageien sind die wohl bekanntesten und auffälligsten australischen Vögel. Es gibt weltweit rund 350 Arten, überwiegend in der südlichen Hemisphäre. 44 der 53 in Australien beheimateten Arten leben nur hier. Sie gehören zu den drei Familien:

- **Kakadus** (*Cacatuidae*): Bis zu 68 cm groß, gekennzeichnet durch eine aufstellbare Federhaube. Meist Bodenfresser.
- **Loris** (*Loriidae*): Meist grünes Gefieder mit roten, blauen, gelben, braunen oder schwarzen Elementen. Ernährung untypisch von Nektar und Blütenpollen. Typische Nektarfresser sind kleiner und haben einen langen Schnabel.
- **Eigentliche bzw. Echte Papageien** (*Psittacidae*): ca. 40 Arten, u.a. die Sittiche. Sie sind überwiegend Bodenfresser.

Durch die Aufnahme so unterschiedlicher Nahrung konnten sie sich über den ganzen Kontinent verbreiten. Allerdings müssen sie regelmäßig trinken und sind daher von Wasserstellen abhängig. Außerhalb der Brutzeit bilden sie oft große Trupps und überfallen dann gerne Nutzpflanzungen.

Aufgrund ihres einheitlichen Körperbaues bilden Papageien nur eine Ordnung. Typische Merkmale sind:

- Papageienschnabel: Dabei greift der obere über den unteren Teil. Der Oberschnabel ist am Nasenbein beweglich und dient auch als dritter Fuß beim Klettern.
- Greiffuß: Je zwei gegenübergerstellte Zehen helfen sowohl beim Klettern als auch beim Ergreifen und Festhalten von Nahrung, wie Früchte und Samen. (Bei den meisten Vögeln zeigen drei Zehen nach vorne und eine nach hinten.)
- Ein äußerst modulationsfähiges Stimmorgan - bis hin zum Nachsprechen von Wörtern und Sätzen.
- Eine dicke Zunge.



»Cocky«
Sulphur-crested
Cockatoo
Gelbhaubenkakadu
Cacatua galerita



Familie: Kakadus, *Cacatuidae*
Aussehen: Weißes Gefieder mit gelber und aufstellbarer Federhaube sowie einem schwarzen Schnabel. 40-50 cm groß und 900 g schwer.
Lebensraum: Wälder und auch offene Ebenen, als Kulturfolger auch oft in Siedlungen.
Lebensweise: Außerhalb der Brutzeit in großen Kolonien mit regelmäßigem Tagesablauf: Morgens Gruppenabflug vom Gemeinschaftsschlafplatz zu der Stammtränke und den Nahrungsgründen, abends wieder zurück zu den Schlafbäumen.
Stimme: Penetrant laut und kreischend.
Nahrung: Bodenfresser: Körner (zum Leidwesen der Getreidefarmer), Samen, Knollen, Beeren, Bodeninsekten.
Entwicklung: Brutzeit paarweise in Baumhöhlen. Die Eltern bebrüten abwechselnd die 2-3 Eier in 30 Tagen und füttern gemeinsam die Jungen, die mit 9-12 Wochen flügge sind.
Besonderes: Alter bis 80 Jahre: Wurde 1982 im Londoner Zoo erreicht; dies soll zugleich das höchste bewiesene Alter eines Vogels sein.
Artenschutz: Ja. Art nicht bedroht. Aber die beliebten Stubenvögel werden trotz der hohen Strafen oft außer Landes geschmuggelt (große Verkaufserlöse).
Info: Papageien, S. 42



Galah
Rosakakadu
»Schnatterkakadu«
Eolophus roseicapillus



Familie: Kakadus, *Cacatuidae*
Aussehen: Gefieder an Brust und Hals rosa, Rücken und Schwanz grau. Sie bilden daher beim Schwarmflug je nach Winkel eine graue oder rosa »Wolke«. Weißer Federschopf. 34-38 cm. Ist der häufigste australische Papagei.
Lebensraum: Lichte Wälder und Ebenen, unter 600 m Seehöhe. Auch Kulturfolger.
Lebensweise: Gesellig, außerhalb der Brutzeit oft Trupps von über 1000 Vögeln.
Stimme: Kreischend und schnatternd.
Nahrung: Meist Bodenfresser: Körner und Samen. Schrecken der Getreidefarmer.
Entwicklung: Der Schwarm bleibt in der Brutzeit in Kolonien zusammen. Brütet meist in Baumhöhlen. 3-4 Eier werden nachts vom Weibchen und tags vom Männchen bebrütet. Beide füttern auch die nach einem Monat schlüpfenden Jungen, die nach 9 Wochen flügge sind.
Artenschutz: Ja. Art nicht bedroht.
Name: Rosakakadus und →Gelbhaubenkakadus werden auch häufig als die »weißen Kakadus« bezeichnet.
Sonstiges: Als »Galah« wird in Australien oft umgangssprachlich auch ein schwatzhafter Mensch bezeichnet.
Info: Papageien, S. 42